

# Briefkasten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerisches Freundschafts-Banner**

Band (Jahr): **1 (1933)**

Heft 24

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Briefkasten.

**An J. S. in Kr.** Ihre Zusendung von Fr. 7.— bestens verdankend, gestatten wir zu bemerken, daß noch Fr. 1.— nachzuzahlen ist, da der Abts-Betrag für  $\frac{1}{2}$  Jahr Fr. 5.60 plus 12 mal 20 Cts. Porto 2.40, im Total somit Fr. 8.— beträgt. Sie können uns diesen kleinen Betrag gelegentlich in Briefmarken zusenden.

**An T. M. in St. Gallen:** Selbstverständlich können Sie die betr. Bücher auch durch uns und zwar zu Vorzugs-Preisen beziehen, auch die „Insel“, soweit sie noch vorrätig ist. Immerhin möchten wir nicht alles, was der Verlag in Berlin führt, und was wirklich weder literarisch noch wissenschaftlich irgend welchen Wert hat, weiter propagandieren. Es wäre ja schade um das gute Schweizergeld, für diesen Schund. —

Ihre zweite Frage betr. der Bibliothek können wir Ihnen dahin beantworten, daß uns einige Bücher vom ehemaligen „Freundschafts-Club“ übergeben wurden, die von Ihnen erwähnten sind aber nicht darunter. Jedenfalls befinden sich noch viele in den Händen früherer Club-Mitglieder. Wir möchten deshalb an diese alle die freundl. Bitte richten, solche geliehenen Bücher doch an uns zurückgeben zu wollen, damit sie ihrem Zwecke erhalten bleiben.

In der nächsten Nummer des „Fr.-Banners“ wird das genaue Verzeichnis aller in unserem Besitz befindlichen Bücher publiziert und können sie von diesem Zeitpunkt an auch wieder zum Lesen bezogen werden.

In eigener Sache:

**An A. S. in G.** In No. 22 d. „Freundschaftsbanners“ geben Sie in einem

Briefe der Freude Ausdruck, daß obgenannte Zeitung wieder erscheint u. Ihnen zugestellt wurde. Aus Ihren Zeilen geht hervor, wie sehr Sie dieselbe, die Ihnen so viel „Sonnenschein“ gebracht, vermißt haben. Und trotz den vielen Freuden, die Sie erhalten haben, können Sie nicht vergessen, daß Sie durch die letzte Zeitung „Geld“ verloren. Wenn Sie schon über den Verlust Ihres Kapitals klagen, dann wäre es vielleicht doch auch angebracht gewesen, wenn Sie gleich die Höhe desselben mitangegeben hätten. Soll ich Ihnen mitteilen, wie viel ich, der unbestreitbar oft Tag und Nacht für unsere Sache gearbeitet hat, durch Verleumdungen und Veruntreuungen „unserer Freunde“, verloren und durchgemacht habe? Vielleicht würden Sie dann schweigen von Ihrem Verlust von höchstens Fr. 2.50, der übrigens nicht durch mich entstanden ist. Es steht Ihnen, wie auch allen andern ehemaligen Abonnenten frei, allfällige Rückzahlungsansprüche einzureichen, natürlich unter Angabe des genauen Einzahlungs-Datums, sowie ob auf Postcheckkonto des ehemaligen E. C. Z. oder sonstwohin.

Daß Sie wieder in den Besitz des „Freundschafts-Banners“ gelangten, verdanken Sie auch wiederum dem Herausgeber der letzten Zeitung, an dem Sie Ihr Geld verloren und der, trotz seinen Erfahrungen, im Interesse des Ganzen, sein Adressen-Material der neuen Schriftleitung uneigennützig zur Verfügung stellte. Dies zu Ihrer und anderer gefl. Aufklärung. Und nun weiter durch „Licht zur Freiheit“, aber auch die Wahrheit und Aufrichtigkeit nicht vergessen!

Freundschaftlichen Gruß:

**A. Bambula,**  
ehem. Red. d. Fr. B.

**Das „Freundschafts-Banner“ ist jederzeit erhältlich beim Verlag, sowie im Café „Albis“, Roland-Zinistraße, im Café „Promenade“, Alfred-Escherstraße 52, Zürich 1.**